

KÜSTEN NEWSLETTER 6/2014

(DEZEMBER 2014)

**Online Informationen
zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland**

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Jonathan Eberlein

(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den aktuellen Küsten Newsletter. Wir hoffen, dass Sie die Hintergrundberichte und Kurzmeldungen sowie Publikations- und Konferenzhinweise zum Thema Küste, Meer und Wasser weiterhin mit Interesse lesen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie wieder aktuelle Informationen aus dem Wadden Sea Forum.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Februar 2015. Nach wie vor sind Sie herzlich eingeladen Ihre Meldungen über den Newsletter zu verbreiten; Schicken Sie bitte eine formlose E-Mail mit den Nachrichten an newsletter@eucc-d.de. Bis zum **Redaktionsschluss (18.01.2015)** werden Beiträge angenommen.

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies mit einer E-Mail an newsletter@eucc-d.de möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres Küsten Newsletter Netzwerks.

Eine interessante Lektüre und schöne sowie entspannte Weihnachtsfeiertage wünscht Ihnen
Jonathan Eberlein
im Namen von EUCC-Deutschland

Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe	3
Wissenschaft und Forschung.....	4
Politik: Europäische und globale Entwicklungen	5
Kurzmeldungen	6
Publikationen.....	9
Web-Tipp.....	13
Stellenangebote und Praktika	14
Weitere Newsletter	15
Neuigkeiten aus dem Wadden Sea Forum	17
Termine: Konferenzen und Workshops	19
Impressum	20

EUCC – In eigener Sache

EUCC-D nahm an der Auftaktveranstaltung des Interreg Baltic Sea Region Programme 2014-2020 teil



Am 26. und 27. November wurden in Warschau, Polen, die Details der Förderperiode 2014-2020 des Interreg BSR Programme vorgestellt. Mehr als 500 Teilnehmer informierten sich über die Themen der neuen Förderperiode, Förderbedingungen sowie neue Projektideen und Möglichkeiten zur transnationalen Kooperation und nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken. Gefördert werden Projekte in folgenden Themenfeldern: Priority 1 "Capacity for innovation", Priority 2 "Management of natural resources" and Priority 3 "Sustainable transport". Der erste Call des ab dieser Förderperiode zweistufigen Verfahrens öffnete am 02.12.; bis zum 02.02.2015 können sogenannte Concept Notes eingereicht werden. Mehr Informationen unter: <http://www.interreg-baltic.eu/home.html>. In der LinkedIn-Gruppe "[Partner search - Interreg Baltic Sea Region Programme](#)" können Interessierte Projektpartner suchen und sich über Projektideen austauschen.



EUCC-D Ausstellung „Mensch · Müll · Meer“ begrüßt mehr als 110.000 Besucher



Die EUCC-D Ausstellung „Mensch · Müll · Meer“ verabschiedet sich nach fünf Monaten als Sonderausstellung aus dem MEERESMUSEUM Stralsund. 110.174 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr und informierten sich in diesem Zeitraum über die Thematik Müll im Meer.

Zweisprachige Installationen und Informationsmaterialien zeigten den Besuchern u.a. auf, wie der Müll ins Meer gelangt und welche Auswirkungen der zunehmenden Mülleinträge auf Meer und Küste hat. Die Ausstellung entstand im Rahmen des europaweiten Projektes MARLISCO und wird parallel in 14 weiteren Ländern in Europa gezeigt. EUCC-D hat die Ausstellung in Deutschland umgesetzt und um regionale sowie kindgerechte Aspekte ergänzt. An der Wanderausstellung Interessierte wenden sich bitte an eucc@eucc-d.de.



EUCC-D FÖJ-lerin startet erfolgreich in ihr freiwilliges Jahr!



Im Oktober wurde Luisa Wiegel, FÖJ-lerin bei der EUCC-D, zur Bundesdelegierten für das FÖJ in Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren. Luisa Wiegel ist seit August in ihrer Einsatzstelle der EUCC-D in Rostock-Warnemünde tätig. Als Bundesdelegierte gestaltet sie zukünftig gemeinsam mit weiteren Landessprechern aus Deutschland das FÖJ und erarbeitet Projekte, an welchen sich FÖJ-ler aus ganz Deutschland beteiligen können.

Mehr Informationen zum FÖJ, den Trägern und Einsatzstellen unter www.foej.de.



MeerSehen tourt durch Schleswig-Holstein



Der im August gestartete Jugendmedienwettbewerb MeerSehen lädt Kinder und Jugendliche aus



Schleswig-Holstein dazu ein, ihr maritim geprägtes Umfeld näher unter die Lupe zu nehmen und sich aktiv mit Meer und Küste auseinander zu setzen. Auf ihrer Tour durch das Land zwischen den Meeren hat das MeerSehen-Team in rund 20 Jugendworkshops, Lehrerfortbildungen, Tagungen und Netzwerktreffen aufgezeigt, welche inhaltlichen wie medialen Möglichkeiten der Wettbewerb eröffnet. Ganz im Sinne des Konzeptes Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umfasst der Wettbewerb ökologische, ökonomische wie soziale Themen. Und medial sind den jungen Kreativen keine Grenzen gesetzt: Ob Trickfilm, Hörspiel, digitale Schnitzeljagd,



Blog oder Radiobeitrag – digital ist die Devise, denn nach Wettbewerbsende werden die Beiträge landesweit gezeigt.

Der von BINGO! Projektförderung Schleswig-Holstein, den Schleswig-Holsteinischen Sparkassen und dem Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens S-H (GGG) geförderte Wettbewerb ist ein Gemeinschaftsprojekt der EUCC-D, der Initiative Zukunftsschule.SH, des Offenen Kanals Schleswig-Holstein und der Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

Mehr unter www.kuestenschule.de/meersehen

EUCC-D ist erneut Partner im Schülerprojektwettbewerb „Schüler staunen...“



Am 15. Oktober fiel der offizielle Startschuss zum Wettbewerb „Schüler staunen...“ des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (StALU MM) und seiner Partner. SchülerInnen der Klassenstufen 1 - 12 aus der Hansestadt und dem Landkreis Rostock sind dazu aufgerufen, sich am umweltbezogenen Schülerprojektwettbewerb aktiv zu beteiligen. Es winken attraktive Geld- und Sachpreise im Gesamtwert bis zu 5.000,- €. Ein-sendeschluss ist der 31. März 2016. EUCC-D betreut in der 16. Wettbewerbsrunde gemeinsam mit der Dezernatsgruppe Küste des StALU MM den Themenkreis VI „Unsere Ostseeküste - gestern, heute und morgen“. Mehr Informationen auf www.eucc-d.de/Wettbewerb-Schüler-StAUNen-2014-2016.html.



Berichte und Hintergründe

Thematisch: Kläranlagen versus Mikroplastik Mikroplastik.

Die kleinen Kunststoffartikel stehen in der Kritik, da sie sich, offensichtlich weitestgehend ungehindert, durch den Wasserkreislauf bewegen und so in die Nahrungskette und langfristig auch in den menschlichen Organismus gelangen können – mit noch unbekanntem Folgen. Jüngste Schlagzeilen in den Medien titulierten Kläranlagen als überfordert hinsichtlich deren Eignung, Mikroplastik aus dem Abwasser herauszufiltern. Doch: Wie überfordert sind die Kläranlagen mit Mikroplastik tatsächlich? Hier fehlen gesicherte Erkenntnisse. Am 18. November 2014 wurde bei Fraunhofer UMSICHT zum Thema »Mikroplastik und Kläranlagen« über den Status quo sowie zukünftige Aufgaben diskutiert. <http://idw-online.de/de/news616849>

Katalog vorsorgender Leistungen der Wasserversorger für den Gewässer- und Gesundheitsschutz

Im Zuge der Diskussion um die Überprüfung von Wasserpreisen durch die Kartellämter haben Bundesumweltministerium und das Bundesgesundheitsministerium einen Katalog von Leistungen für den vorsorgenden Gewässer-, Ressourcen- und Gesundheitsschutz im Bundesanzeiger veröffentlicht; diese sollten die Wasserversorger in ihre Preiskalkulation einbeziehen können. Demnach sind Maßnahmen zur Umwelt- und Gesundheitsvorsorge nach Maßstäben, die über das hoheitlich geforderte Maß hinausgehen, im Rahmen von Wirtschaftlichkeits- und Kostenprüfungen dem Grunde nach anzuerkennen, solange kein eklatantes Missverhältnis zwischen Aufwand und Nutzen besteht. Hintergrundinformationen gibt das UBA auf <http://www.umweltbundesamt.de>, eine Pressemitteilung des BMUB ist veröffentlicht unter www.bmub.bund.de. Der „Katalog vorsorgender Leistungen der Wasserversorger für den Gewässer- und Gesundheitsschutz“ vom 13. August 2014 (Fundstelle: BAnz AT 28.08.2014 B2) ist abrufbar unter <http://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de>. Mehr Informationen sind auch bei der Grünen Liga erhältlich: <http://www.wrrl-info.de/>

Schallschutz beim Bau von Offshore-Windenergieanlagen erfolgreich?

Die Auswertung der im Jahr 2014 durchgeführten Messungen des Unterwasserschalls während der Bauarbeiten von Offshore-Windparks hat gezeigt, dass der Grenzwert des BSH zum Schutz des Schweinswals nahezu verlässlich eingehalten werden kann. „Wir haben bei der Reduktion von Lärmwerten beim Bau von Offshore-Windparks spürbare Fortschritte zu verzeichnen. Es ist beeindruckend, was die Kreativität von Ingenieuren zu Wege gebracht hat und welche innovativen Lösungen zur Schallminderung in den letzten Jahren entwickelt werden konnten“ betonte die Präsidentin des BSH, Monika Breuch-Moritz. Seit Beginn des Baus des Testfeldes für Offshore-Windenergie „alpha ventus“ 2009 werden Schallminderungssysteme erforscht, entwickelt und mittlerweile seriell bei jeder Installation in Offshore-Bauvorhaben eingesetzt. Die Umsetzung wird durch Maßnahmen begleitet, die in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) erarbeitet und festgelegt werden. http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Presse/

Seehundsterben klingt ab

In Schleswig-Holstein werden kaum noch tote Seehunde an die Nordseeküste gespült. Die Grippewelle unter den Seehunden scheint damit weitgehend abgeklungen zu sein. Seit Anfang Oktober wurden 1578 tod- oder tote Tiere gefunden, davon 1053 auf Sylt, Helgoland, Amrum und Föhr. „In Nationalparks heißt es Natur Natur sein lassen. Wir gehen davon aus, dass auch die Grippe der Seehunde ein natürlicher Vorgang ist. Aber wir sind froh, dass vermutlich knapp 90 Prozent unserer Seehunde die Erkrankungswelle gut überstanden haben. Ihr Bestand ist durch das Grippevirus nicht gefährdet“, erklärt Nationalparkleiter Dr. Detlef Hansen. Er dankt den speziell ausgebildeten Seehundjägern, die ehrenamtlich arbeiten: „Sie erfüllen schwierige Aufgaben. Sie bergen die toten Tiere, und mitunter müssen sie totkranke von ihren Leiden erlösen.“ Weitere Informationen zum aktuellen Seehundsterben sind auf der Website der Nationalparkverwaltung zu finden: <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh>.

Wissenschaft und Forschung

Biodiversity data surges HELCOM map service up to 500 layers

The new HELCOM Biodiversity map service is now published as a part of the free HELCOM data and map service, operational in its current form since 2010 and probably one of the globe's largest hubs of compiled regional spatial information on marine environment. With the Biodiversity map service now open, HELCOM provides free access to some 500 map layers in total, with maps ranging from biodiversity landscape features to information of maritime traffic. The newest addition to the HELCOM map service are maps on the distribution of red-listed species and biotopes produced in the HELCOM RED LIST project in 2013. The datasets make the data of the Species Information Sheets and Biotope Information Sheets publically available for management purposes, including maritime spatial planning. <http://helcom.fi/news/Pages/Biodiversity-data-surges-HELCOM-map-service-up-to-500-layers.aspx>

Thünen-Fischereiforscher starten Experiment zur Altersbestimmung – Hilfe von Fischern und Anglern dringend benötigt

Wie alt ist der Dorsch?“ Diese Frage stellen sich Fischer, Angler und Touristen an der Ostseeküste immer wieder, aber genau beantworten kann sie zurzeit niemand. Obwohl der Dorsch der „Brotfisch“ der Ostseefischer ist, gibt er den Forschern immer noch Rätsel auf. Um herauszufinden, wie alt Dorsche bei einer gegebenen Länge sind, und wie schnell sie wachsen, markieren Forscher des Rostocker Thünen-Instituts für Ostseefischerei dieses Jahr von Oktober bis Dezember rund 2000 lebende Jungdorsche in Burg auf Fehmarn und lassen die Tiere wieder frei. Die Fische werden innerlich und äußerlich markiert: Innerlich durch einen Stoff, der im Gehörstein (Otolith) im Innenohr des Fisches einen taggenauen Ring bildet, ähnlich wie ein Wachstumsring in Baumscheiben. Äußerlich wird der Dorsch mit einer dünnen, gelben Kunststoffmarke mit individueller Nummer gekennzeichnet. Wenn Fischer oder Angler einen so markierten Dorsch wiederfangen und dem Institut übergeben, können die Wissenschaftler die zwischen Markierung und Wiederfang angelegten Ringstrukturen mikroskopisch analysieren und das genaue Alter, Wachstum und Bewegungsmuster bestimmen. „Unser Experiment zur Altersvalidierung funktioniert nur, wenn die Fischer und Angler uns möglichst viele und vollständig markierte Fische liefern, aus denen wir dann die Otolithen entnehmen können“, betont Dr. Uwe Krumme, Leiter des Programms. Für jeden wiedergefangenen Dorsch zahlt das Thünen-Institut eine Prämie. <http://idw-online.de/de/news610986>

Einzigartige Fließwasserlabore nehmen in Magdeburg Betrieb auf

Mit einer Serie von bislang einzigartigen mobilen Laboren wollen Wissenschaftler in den kommenden Jahren die Auswirkungen des Klima- und Landnutzungswandels auf die Fließgewässer in Mitteldeutschland untersuchen. Im Oktober hat die dazu neu geschaffene Forschungsinfrastruktur MOBICOS offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Die Labore sind Teil des TERENO-Netzwerkes zur Erdbeobachtung und werden vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) an verschiedenen Standorten in Sachsen-Anhalt betrieben. Finanziert wurde MOBICOS mit rund 3,5 Millionen Euro als Ausbauinvestition der Helmholtz-Gemeinschaft durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie die Länder Sachsen-Anhalt und Sachsen. Mehr Informationen unter <http://www.ufz.de/index.php?de=33250>

Google will die Weltmeere erobern

Illegale Fischerei ist ein wachsendes Problem. Die Vereinten Nationen schätzen, dass dadurch ein wirtschaftlicher Verlust von 23 Milliarden Dollar pro Jahr entsteht. Mithilfe moderner Satellitentechnik sollen nun die illegalen Fangschiffe aufgespürt werden. Die Idee ist nicht neu. Doch jetzt steigt Google in die Technologie ein. Mit dem Kartenspezialisten SkyTruth und der Umweltschutzorganisation Oceana hat der kalifornische Internetkonzern ein neues Instrument zur Überwachung von Schiffen entwickelt. Ein Prototyp des Sys-

tems, Global Fishing Watch, wurde beim IUCN World Parks Congress in Sydney vorgestellt. Auf Grundlage von Googles Mapping-Software zeigt das System die Bewegungen von 25 000 Schiffen im Zeitraum von 2012 bis 2013 an. Den vollständigen Bericht im Weser Kurier finden Sie hier: http://www.weser-kurier.de/startseite_artikel,-Google-will-die-Weltmeere-erobern-arid,995569.html. Einen Imagefilm zum Projekt gibt es unter: <http://www.youtube.com/watch?v=fn2JXmCUo30>

Call for tenders MARE/2014/02 - Maritime Affairs and Fisheries

Contract for the provision of services in support of fisheries and aquaculture monitoring and evaluation under the EMFF 2014–2020 — FAME. Details: Published in Official Journal S/213 of 05/11/2014 (ref. 2014/S 213-376370). Deadline for submission of bids: 09/01/2015 at 23h59. More information under:

http://ec.europa.eu/dgs/maritimeaffairs_fisheries/contracts_and_funding/calls_for_tender/2014_02/index_en.htm?subweb=342&lang=de

Interreg Baltic Sea Region Programme 2014-2020: 1st call for applications is open

Interreg Baltic Sea Region is an EU funding Programme that facilitates transnational cooperation in the region. Partners from countries around the Baltic Sea work together in transnational projects to address common key challenges and opportunities. The funding is mainly directed at public authorities, research and training institutions, NGOs, sectoral agencies and associations and enterprises.

Interreg Baltic Sea Region is launching its first call for applications for Priority 1 "Capacity for innovation", Priority 2 "Management of natural resources" and Priority 3 "Sustainable transport". The step 1 (Concept Note) of the call is open from 2 December 2014 till 2 February 2015.

More information under: <http://www.interreg-baltic.eu/home.html>

Politik: Europäische und globale Entwicklungen

EU and Norway agree on management of shared North Sea fish stocks for 2015

The EU and Norway have reached an arrangement for the 2015 management of shared fish stocks in the North Sea. Following the week long discussion in Clonakilty, Ireland, Total Allowable Catches (TACs) and quotas for the shared stocks in the North Sea were established, as was the exchange of reciprocal fishing opportunities for certain key stocks of importance to the EU fishing sector. The arrangement sees increases in North Sea catch limits of 5% for cod, 7% for haddock and 15% for plaice compared to 2014. However, the TACs for saithe and whiting have been reduced by 15%, with a small reduction for herring in the same area.

http://ec.europa.eu/information_society/newsroom/cf/mare/itemdetail.cfm?item_id=19553&subweb=343&lang=de

Systematic action for Baltic marine litter starts next year

Regional action on marine litter in the Baltic Sea took major leaps forward in a regional workshop which finished took place in Stralsund, Germany, in October. All the HELCOM members, including the nine coastal countries as well as the EU, have agreed to develop a regional action plan for marine litter by 2015. The second working session has now produced a more defined draft action plan, soon ready for national consultation rounds before finalization and expected adoption in March 2015. Importantly, participants from other Regional Seas Conventions – Black Sea, Mediterranean and the North-East Atlantic – shared experiences with HELCOM experts in developing and implementing a regional action plan for marine litter. The informal meeting discussed interregional challenges as well as ways for synergies in implementation of action plans on litter, providing a strong basis for developing measures across the regions. For more information visit:

https://portal.helcom.fi/meetings/MARINE_LITTER_2-2014-144/default.aspx

Marine wildlife deaths prompt call to remove shark nets from Queensland beaches

Incidents of marine wildlife, including whales, becoming entangled in shark nets along Queensland's most popular beaches have led to calls for the shark control program to be scrapped. Shark nets have curtained beaches in the state's south east for more than 50 years, but marine experts say more than sharks are being caught in them. Director of marine sciences at Sea World Gold Coast, Trevor Long, said the nets were first installed in 1962 and times had changed. "My view now is that we must change this program," he said. "It doesn't meet the need of the community given our understanding of sharks, given our understanding of the by-catch, the heavy price we pay for the by-catch." However, Queensland Fisheries Minister John McVeigh said the nets were working. "Human safety is the priority and managing shark attack risk is the focus of the Government," he said.

<http://www.abc.net.au/news/2014-11-21/call-to-pull-out-shark-nets-on-queenslands-gold-coast/5910466>

Kurzmeldungen

Nahrhaftes Fett: Jagdfieber der Kegelrobben bedroht Schweinswale

Sie wirken niedlich, doch für Schweinswale können sie tödlich sein: Einer neuen Studie zufolge sind Kegelrobben eine weit größere Bedrohung für die Wale als bisher angenommen. Eine der Haupttodesursachen für Schweinswale in der Nordsee sind Angriffe durch Kegelrobben. Zu diesem Ergebnis kommt eine niederländische Studie, die in den "Proceedings B" der britischen Royal Society veröffentlicht ist. Dass Kegelrobben Schweinswale attackieren und fressen, wurde bereits vor einem Jahr zum ersten Mal bewiesen. Bislang war allerdings unklar, ob es sich dabei um Einzelfälle handelt oder die Schweinswale regelmäßig auf dem Speiseplan von Kegelrobben stehen. Mehr Informationen hierzu in der Studie „Exposing the grey seal as a major predator of harbour porpoises“ unter der Rubrik „Publikationen“.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/kegelrobben-jagd-auf-schweinswale-bedroht-deren-bestand-a-1005011.html>

DHL zufrieden mit Paketdrohne

Die Paketdrohne zur Notfallversorgung einer Inselapotheke hat aus Sicht der Deutschen Post im Alltagsbetrieb gut funktioniert. Die ersten Versuchsflüge des Paketkopters vom Festland zur Insel Juist und zurück waren nach Angaben des Unternehmens erfolgreich. 20 Flüge seien störungsfrei verlaufen, das unbemannte Fluggerät habe auch bei Dunkelheit, Regen und Nebel funktioniert und Medikamente transportiert.

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/wirtschaft/DHL-zufrieden-mit-Paketdrohne-article150031.html>

Hochwasserschutz Vietze: Antrag und Planung liegen bis 09. Dezember aus

Die Planungen für einen wirksamen Hochwasserschutz der Ortslage Vietze werden konkreter. Die Gemeinde Höhbeck als Maßnahmenträger hat beim NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) nun die Genehmigung des ersten von insgesamt drei Planungsabschnitten beantragt. Demnach soll ein Deich zunächst den am stärksten vom Hochwasser bedrohten Teil Vietzes schützen, der während des Elbehochwassers im Sommer 2013 besonders schwere Schäden zu verzeichnen hatte. Neben den Planungen zum Neubau des Deiches enthält der Antrag auch naturschutzfachliche Kompensationsmaßnahmen, die teilweise im direkten Umfeld des geplanten Deiches liegen, zum Teil aber auch als externe Maßnahmen in den Gemarkungen Vietze und Brünkendorf vorgesehen sind. Nähere Einzelheiten sind den Planunterlagen zu entnehmen.

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=7903&article_id=129074&psmand=26

Stromautobahn nach Norwegen genehmigt

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat die Genehmigung für Verlegung und Betrieb des Seekabels „NordLink“ im Bereich der deutschen AWZ erteilt. Auch die weitere für diesen Meeresbereich erforderliche Genehmigung des Landesamts für Bergbau, Energie und Geologie (Hannover) liegt vor. Das NordLink-Kabel verbindet erstmalig den deutschen mit dem norwegischen Strommarkt. Es ermöglicht einen Austausch von norwegischer Wasserkraft und deutschem Windstrom in der Größenordnung eines Atomkraftwerks. Der Strom wird über die Strecke von insgesamt über 600 km als verlustarmer Gleichstrom mit einer Leistung von 1.400 MW übertragen.

http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2014/Pressemitteilung25-2014.pdf

Call for North Sea tax cuts to boost industry

The oil and gas industry has called for tax cuts to boost activity in the North Sea amid warnings firms may abandon the area unless the Government does more to encourage investment. Aberdeen and Grampian Chamber of Commerce said confidence among local firms in the prospects for the United Kingdom Continental Shelf has fallen to a six year low as the sharp fall in the oil price weighs on sentiment. In the latest survey of firms in Scotland's oil and gas heartlands, the chamber's North Sea confidence index moved into negative territory for the first time in six years, signalling a long boom in activity in the North Sea is ending.

http://www.heraldscotland.com/business/markets-economy/call-for-north-sea-tax-cuts-to-boost-istry.25956931?utm_source=www.heraldscotland.com&utm_medium=RSS+Feed&utm_campaign=Scottish+Business+News

Kollision im Öresund

Ein Zusammenstoß mit einem Tankschiff im südlichen Öresund ist noch einmal glimpflich verlaufen. Der über 180 Meter lange Tanker war unweit der schwedischen Küste in dänischen Gewässern mit einem Frachter kollidiert. Dies meldete die schwedische Küstenwache. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Loch in die

Hülle des Öltankers gerissen. Öl trat jedoch nicht in den Öresund aus, da das Tankschiff keines geladen hatte. Beide Schiffe wurden zur Reparatur in dänische Häfen gebracht. Die dänische Seefahrtsbehörde wird nun die Ursachen für den Zusammenstoß untersuchen.

<http://sverigesradio.se/sida/artikel.aspx?programid=2108&artikel=6007835>

Erstes Fährschiff mit Methanol-Antrieb soll Emissionen auf der Ostsee reduzieren

Auf der Route Kiel–Göteborg soll künftig eine mit Methanol betriebene Fähre eingesetzt werden. Die schwedische Reederei Stena Line will dafür die „Stena Germanica“ auf den schadstoffärmeren Antrieb umrüsten. Grund dafür ist eine Verschärfung geltender Regeln für den Ausstoß von Schwefeloxiden.

<http://www.business-on.de/hamburg/passagierschiffahrt-erstes-faehrschiff-mit-methanol-antrieb-soll-emissionen-auf-der-ostsee-reduzieren-id35426.html>

Ostsee: Klimawandel unterläuft Schutzmaßnahmen

Trotz umfassender Maßnahmen zum Schutz der Ostsee seit Ende der 1980er Jahre nimmt die Sauerstoffarmut weiter zu. Steigende Temperaturen in den unteren Wasserschichten könnten die Erklärung dafür sein. Das ergab die erste umfassende Analyse von Messdaten an der Zeitserienstation Boknis Eck. Die Studie ist jetzt in der internationalen Fachzeitschrift Biogeosciences erschienen. <http://idw-online.de/de/news616051>

Projekt zur Wiederansiedlung des Baltischen Störs gestartet

Der Baltische Stör soll in der Oder und damit im Einzugsgebiet der Ostsee wieder dauerhaft heimisch werden. 12.000 Jungtiere sind hierfür in die Oder entlassen worden. Sie sollen helfen, den ehemals im Odereinzugsgebiet heimischen Fisch wieder anzusiedeln. „Damit haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht. Erstmals ist es uns gelungen, Störe in der Teichwirtschaft Blumberger Mühle aufzuziehen und sie auf ihre lange Reise in die Ostsee zu schicken“, sagte NABU-Präsident Olaf Tschimpke. Gemeinsam mit der Gesellschaft zur Rettung des Störs (GRS) und der Teichwirtschaft Blumberger Mühle beteiligt sich der NABU, gefördert durch Mittel der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), an dem nationalen Wiederansiedlungsprojekt.

<http://www.nabu.de/themen/meere/fische/17096.html>

Urlauber sichten Wal in der Ostsee vor Rügen

Urlauber haben vor der Küste von Rügen einen Wal gesichtet. Es handele sich um einen Wal ohne große Rückenfinne, teilte das Deutsche Meeresmuseum in Stralsund mit. Infrage komme ein Buckel- oder Pottwal. In den Sommermonaten dieses Jahres waren bereits drei Buckelwale in der Ostsee gesehen worden. Wo sich die Tiere seitdem aufhalten, ist unbekannt. Die Urlauber aus Sachsen hatten das Tier bereits am 30. Oktober vor der Steilküste bei Sassnitz gesehen und später die Bilder dem Meeresmuseum zur Verfügung gestellt. Die Urlauber gaben an, das Tier aus rund 300 bis 500 Meter Entfernung eine Stunde lang beobachtet zu haben, wie Walforscherin Anne Herrmann schilderte. <http://www.welt.de/regionales/mecklenburg-vorpommern/article134432039/Urlauber-sichten-Wal-in-der-Ostsee-vor-Ruegen.html>

Staatssekretärin eröffnet Ausstellung zu Biber & Co. - Hüde um eine Attraktion reicher

Als zusätzliche Attraktion bereichert die Dauerausstellung „Die amphibisch lebenden Säugetiere - geschickt zu Lande und zu Wasser“ künftig die Naturschutzstation Dümmer in Hüde. „An fast allen heimischen Ufern finden sich verschiedene semiaquatische Säugetierarten wie Biber und Fischotter. Die neue Ausstellung informiert über Lebensweise und Lebensraumansprüche dieser interessanten Tiere, die überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv sind und die man als interessierter Besucher daher auch in der Dämmerniederung nur selten zu Gesicht bekommt“, erklärte Almut Kottwitz, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz während des offiziellen Eröffnungsrundganges.

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=7903&article_id=129206&psmand=26

Badestelle versinkt im Schlamm

Der Schlei-Strand von Arnis muss dringend von Schlamm befreit werden. Neue Strömungsverhältnisse gefährden den Deichfuß. Die Sanierung des Strandes wird auf über 30.000 Euro geschätzt. Bei alledem geht es um den Küstenschutz. Im Bereich der Westmole, erläuterte Norbert Leukert von der Kappeler Stadtverwaltung, sei eine Teilfläche stark versandet. „Im nördlichen Flachwasserbereich ist die Badestelle derart verschlammte, dass man im Schlick versinkt,“ so Leukert. Wichtig sei, die natürlichen Strömungsverhältnisse wieder herzustellen. Zur Diskussion steht im nördlichen Schlei-Strandabschnitt ein teilweiser Aushub und damit verbunden eine ordnungsgemäße Entsorgung. <http://www.shz.de/lokales/schleibote/badestelle-versinkt-im-schlamm-id8271036.html>

Zempin 3400 Holzpfähle für den Küstenschutz

Bis März 2015 sollen rund 3400 Kiefernnpfähle auf einer Länge von etwa 840 Metern in den Boden gerammt werden. Der Inselabschnitt gehört aufgrund seiner dichten Lage zum Achterwasser zu den sensibelsten Küs-

tenabschnitten der Insel Usedom. In den vergangenen Jahren hat es an der Stelle einige Küstenabbrüche gegeben. Bürgermeister und Touristiker freuen sich, dass die Arbeiten beginnen, denn der Strand gehört zu einem wichtigen touristischen Standbein des Ortes. 750 000 Euro werden in die Bauarbeiten investiert. Hauptgeldgeber sind der Bund und das Land im Rahmen ihrer Küstenschutzmaßnahmen. Einen geringen Teil übernimmt auch die Gemeinde Zempin. <http://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Usedom/3400-Holzpfaehle-fuer-den-Kuestenschutz>

Anglerfisch: Forscher filmen erstmals Tiefsee-Anglerfisch

580 Meter unter der Meeresoberfläche haben Forscher des Monterey Bay Aquarium Research Institute in Kalifornien einen Tiefsee-Anglerfisch gefilmt. Es sei die erste Aufnahme der Art in ihrem natürlichen Lebensraum, kommentierte Expeditionsleiter Bruce Robison, der die Aufnahmen gemacht hat. Bei dem gefilmten Exemplar handelt es sich um einen Tiefseeteufel (Melanocetus), auch Schwarzangler genannt. Das Video sowie den vollständigen Bericht finden Sie hier: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/anglerfisch-erste-videoaufnahmen-von-einem-tiefseeteufel-a-1004687.html>

NOAA partners provide real-time ocean acidification data to Pacific coast shellfish growers

Shellfish farms and hatcheries along the Pacific U.S. coast can now get real-time, online ocean acidification data through the Integrated Ocean Observation System (IOOS), a NOAA-led national-regional partnership working to provide new tools and forecasts to improve safety, enhance the economy, and protect the environment. The data, ranging from carbon dioxide concentrations to salinity and water temperatures can be found through the IOOS Pacific Region Ocean Acidification Data Portal which began operations this November. http://www.noaaneews.noaa.gov/stories2014/20141119_iooswebportal.html

Grüner Klimafonds - Mut für weltweites Klimaabkommen?

Der „Grüne Klimafonds“ wird mit 9,3 Milliarden US-Dollar einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz in den Entwicklungsländern leisten können. Weitere Staaten haben ihre Zusagen für Ende des Jahres angekündigt. Das ist das Ergebnis der internationalen Geberkonferenz, deren Gastgeber die Bundesregierung in Berlin war. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks werteten das Ergebnis als „Zeichen, dass die Welt beim Klimaschutz zusammenhält“. Es mache Mut für die anstehenden Verhandlungen über ein weltweites Klimaschutzabkommen. Weitere Informationen zur Funktionsweise des Grünen Klimafonds finden Sie hier <http://www.bmub.bund.de/N51325> oder auf der Webseite des GCF <http://www.gcfund.org>.

Grüne Technologien / Atlas

Umwelt- und Effizienztechnologien sind Treiber für wirtschaftliches Wachstum und neue Arbeitsplätze. Das belegen Zahlen des neuen Umwelttechnologie-Atlas, den der Staatssekretär im Bundesbauministerium, Gunther Adler, zusammen mit dem DIHK-Präsidenten Dr. Eric Schweitzer vorstellte. Auf einer Konferenz in Berlin schalteten Adler und Schweitzer zudem das Internetportal <http://www.greentech-made-in-Germany.de> frei. Dieses „Dachportal“, das Marktinformationen und mehr als 2000 Unternehmensprofile enthält, ist ein Baustein der Exportinitiative Umwelttechnologien, an der das Bundesumweltministerium und das Bundeswirtschaftsministerium gemeinsam arbeiten.

Expedition zu den Schlammvulkanen im Mittelmeer

Das deutsche Forschungsschiff Meteor ist zu seiner 112. Forschungsreise aufgebrochen. Unter der Leitung von Prof. Gerhard Bohrmann wollen MARUM-Wissenschaftler gemeinsam mit italienischen und türkischen Kollegen einigen Schlammvulkanen im Mittelmeer auf den Grund gehen. An Bord ein Team von National Geographic Deutschland, das in einem Schiffstagebuch über die Forschungsreise berichtet. Das Bordtagebuch ist einsehbar unter: <http://www.nationalgeographic.de/meteor>.

Ozean paradox! - Neue PNAS-Studie zu Kieselalgen, Kohlendioxid und Klima

In den Proceedings der US-amerikanischen Akademie der Wissenschaften (PNAS) berichtet ein internationales Forscherteam von überraschenden Vorgängen im Ozean: Als sich die Erde am Ende der letzten Eiszeit erwärmte, nahmen die Wachstumsraten des pflanzlichen Planktons im Nordost-Pazifik ab. Dennoch wurde mehr Überreste der mikroskopisch kleinen Pflanzen am Meeresboden abgelagert. In ihrem Artikel klären die Forscher das scheinbare Paradoxon auf und zeigen seine Bedeutung für unsere Klimazukunft auf. <http://idw-online.de/de/news616607>

Antarktis: Wärme kommt aus der Tiefe

Die Wassertemperaturen auf dem westantarktischen Schelf steigen. Grund dafür ist vor allem warmes Wasser aus größeren Tiefen, das im Zuge globaler Veränderungen jetzt vermehrt auf die flachen Schelfmeere gelangt. Dort könnte es von unten die Gletscherschmelze beschleunigen und noch mehr große Gletscher ins Rutschen bringen. Das zeigen Daten, die Wissenschaftler des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanfor-

Archiv: www.eucc-d.de/newsletter.php Feedback: newsletter@eucc-d.de Homepage: www.eucc-d.de

schung Kiel zusammen mit Kollegen aus Großbritannien, den USA und Japan jetzt in der internationalen Fachzeitschrift Science veröffentlichen. <http://idw-online.de/de/news616759>

Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

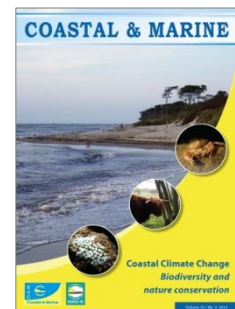
Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

Coastal & Marine: Coastal Climate Change – Biodiversity and nature conservation

Der Klimawandel stellt Küstengewässer der Ostsee vor Herausforderungen und Anpassungsbedarfe, die in nationalen und internationalen Projekten untersucht werden. Im Rahmen der „Coastal & Marine“ Sonderreihe zu Klimawandelanpassung werden in der vierten Ausgabe Ergebnisse dieser Forschung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Magazin widmet sich den Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität im Küstenraum und möglichen Anpassungsstrategien im Einklang mit dem Naturschutz.

Scholz, R. & F. Stoll: Coastal Climate Change – Biodiversity and nature conservation, Coastal & Marine (23 (2014-3)), ISSN 1877-7953. Download unter: <http://eucc-d.de/coastal-and-marine.html>



Climate Change Impacts on Ocean and Coastal Law: U.S. and International Perspectives

Ocean Law and Coastal Law have grown rapidly in the past three decades as specialty areas within natural resources law and environmental law. The protection of oceans has received increased attention in the past decade because of the global overfishing crisis, widespread depletion of marine living resources (such as marine mammals and coral reefs), and oil pollution. During this same period, climate change regulation has emerged as a focus of international environmental diplomacy, and has gained increased attention in the wake of disturbing and abrupt climate change related impacts throughout the world that have profound implications for ocean and coastal regulation and marine resources. Climate Change Impacts on Ocean and Coastal Law effectively brings together the two worlds of climate change and ocean and coastal management. It raises important questions about whether and how ocean and coastal law will respond to the regulatory challenges that climate change presents to resources in the oceans and coasts of the U.S. and the world.

Randall S. Abate (Editor), Robin Kundis Craig (Editorial), 744 pages, 116,30 €, Oxford University Press Inc (28 January 2015), ISBN 0199368740.

Coastal Management in Mexico: the Baja California Experience

This proceeding, the "Coastal Management in Mexico: the Baja California Experience", contains papers presented at Coastal Zone 93, the Eighth Symposium on Coastal and Ocean Management held in New Orleans, Louisiana, July 19-23, 1993. This volume is part of a continuing series of volumes on coastlines of the world. Some of the topics covered include environmental considerations, engineering and science; data gathering, and monitoring; legal, regulatory, and political aspects of coastal management; planning, conservation, and development; and public information and citizen participation. This volume provides the professionals, decision-makers, and general public with a broad understanding of these subjects as they relate to the coastal management in Mexico.

Jose Luis Ferman Almada and Lorenzo Gomez-Morin. American Society of Civil Engineers (July 1993) Taschenbuch: 167 pages, 21,31 €, ISBN 0872629635.

The Shipping Industry, Ocean Governance and Environmental Law in the Paradigm Shift: In Search of a Pragmatic Balance for the Arctic

This book examines the corpus of status quo environmental legal regime, geographical issues and redundant "stakeholder claims," which persist in the Arctic. It examines multifarious theories relating not only to conflicting and opposing interests, but also to parties to whom the shipping industry should be accountable. The unique aspect of this book is the Corporate Social responsibility analysis pertaining to the Arctic and alternatives that strike a balance between the in-

creased commercialization of the shipping industry and the laws and concepts of ocean governance. The book relevantly puts forward the concept of "ocean governance" and to what extent it can be addressed in terms of the Arctic.

Tafsir Johansson, Patrick Donner, 127 pages. Springer 2015 (14 January 2015), 48,43 €. ISBN 3319125400.

Zahlen, Daten und Fakten zu Natur und Tourismus - Broschüre „Mehrwert Natur“

Die Möglichkeit, Natur hautnah zu erleben, spielt für viele Menschen eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für einen Urlaubsort. Das ist das Ergebnis von bundesweiten Erhebungen und Gästebefragungen an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. Informationen zum Zusammenspiel von Natur und Tourismus in kompakter Form bietet die Broschüre „Mehrwert Natur“, die die Nationalparkverwaltung in Kooperation mit der Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS) herausgegeben hat.

<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/publikationen/broschuere-mehrwert-natur/2663>

Neue Ausgabe der WATERKANT

Mit einem umfangreichen Schwerpunkt zu einigen akuten Problemen des Jade-Systems ist die aktuelle Ausgabe der meerespolitischen Zeitschrift WATERKANT erschienen. Anlass für den dreiteiligen Artikel-Komplex ist die geplante Pipeline, über die Abwässer aus dem Kalibergbau „entsorgt“ werden sollen. Neben einem einleitenden Überblick über den langjährigen Streit um die Kaliabbaufolgen in der Werraregion untersucht die Zeitschrift ausführlich, was eine derartige Einleitung – „nicht erlaubnisfähig, ökologisch unverträglich, unwirtschaftlich“ – biologisch für das sensible System von Jadedeichen und Jademündung samt angrenzendem Wattenmeer bedeuten würde. Ergänzend geht es anschließend um die bereits langjährig gegebene Vorbelastung des Gewässers und der Nordsee durch die Aussolungen der benachbarten ostfriesischen Kavernen sowie um die Risiken, die von diesen Etzeler Kavernen für die Anwohner und die landseitige Umwelt ausgehen.

WATERKANT [ISSN 1611-1583] im 29. Jahrgang Zeitschrift für Umwelt + Mensch + Arbeit in der Nordseeregion. Mehr Informationen und Bezugsquellen unter: <http://www.waterkant.info/>

Exposing the grey seal as a major predator of harbour porpoises

Harbour porpoises (*Phocoena phocoena*) stranding in large numbers around the southern North Sea with fatal, sharp-edged mutilations have spurred controversy among scientists, the fishing industry and conservationists, whose views about the likely cause differ. The recent detection of grey seal (*Halichoerus grypus*) DNA in bite marks on three mutilated harbour porpoises, as well as direct observations of grey seal attacks on porpoises, have identified this seal species as a probable cause.

Exposing the grey seal as a major predator of harbour porpoises. Mardik F. Leopold, Lineke Begeman, Judith D. L. van Bleijswijk, Lonneke L. IJsseldijk, Harry J. Witte, Andrea Gröne. Published 26 November 2014. Free available under: <http://rspb.royalsocietypublishing.org/content/282/1798/20142429> DOI: 10.1098/rspb.2014.2429

MSP processes in Belgium, Norway, and US achieving different degrees of integration

For a marine spatial planning process to be effective, the process should feature horizontal integration (i.e., involving a cross-section of stakeholder groups) and vertical integration (from central government down to local government, NGOs, and stakeholders). This is according to a new study comparing existing MSP processes in Belgium, Norway, and the US. The study concludes that while Belgium and Norway have achieved full integration in their MSP processes and therefore been successful, the US has not yet achieved vertical integration, owing to opposition to MSP from influential members of the US Congress and some stakeholder groups.

The paper "Integration at the Round Table: Marine Spatial Planning in Multi-Stakeholder Settings", authored by researchers from the three countries studied, is available for free from the journal PLoS ONE at <http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0109964>

Marine Litter study to support the establishment of an initial quantitative headline

A new EC Marine Litter study to support the establishment of an initial quantitative headline reduction target has been recently finalised. The report summarises the results of support given to the European Commission on several topics related to marine litter. The main scope is to support the development of an EU headline marine litter reduction target that can be used for benchmarking progress towards good environmental status for marine litter. Throughout, the report it makes reference to the scenarios analysed in the European Commission's Impact Assessment accompanying the proposal for reviewing the European waste management targets.

Mike Van Acoleyen, Ilse Laureysens, Stijn Lambert, Linde Raport, Christiaan Van Sluis, Belinda Kater,

Eline van Onselen, Joana Veiga (EUCC), Maria Ferreira (EUCC). Marine Litter study to support the establishment of an initial quantitative headline reduction target - SFRA0025 European Commission DG Environment. The Report is free available at: http://ec.europa.eu/environment/marine/good-environmental-status/descriptor-10/pdf/final_report.pdf

Comparative study of marine litter on the seafloor of coastal areas in the Eastern Mediterranean and Black Seas

In the present work, abundance, spatial distribution and qualitative composition, of benthic marine litter, were investigated in five study areas from the Eastern Mediterranean and Black Seas (Saronikos, Patras and Echinades Gulfs; Limassol Gulf; Constanta Bay). Surveys were performed using the monitoring protocol proposed by the Technical Group for Marine Litter. The comparative analysis of the data highlighted the dependence of the marine litter problem on many local factors (human sources and oceanographic conditions) and the urgent need for specific actions. For more information on marine litter and relevant publications visit:

<https://www.facebook.com/GlobalGarbage>

C. Ioakeimidis, C. Zeri, H. Kaberi, M. Galatchi, K. Antoniadis, N. Streftaris, F. Galgani, E. Papatheodorou, A comparative study of marine litter on the seafloor of coastal areas in the Eastern Mediterranean and Black Seas, Marine Pollution Bulletin, Volume 89, Issues 1–2, 15 December 2014, Pages 296–304, ISSN 0025-326X, <http://dx.doi.org/10.1016/j.marpolbul.2014.09.044>.
<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0025326X14006535>

Tagungsdokumentation zur BfN-Fachtagung "WRRL und Naturschutz" jetzt online

Im November 2013 im Bundesamt für Naturschutz (BfN) durchgeführten Fachtagung "Naturschutz und Wasserrahmenrichtlinie in der Praxis" wurde nun die Tagungsdokumentation (BfN-Skripten 381) veröffentlicht. Neben einer Kurzzusammenfassung der Vorträge enthält die Dokumentation ein Fazit zu den einzelnen Themenblöcken "Einführung und Grundlagen"; "Lösungsmöglichkeiten für Konflikte zwischen Naturschutz und Wasserrahmenrichtlinie" und "Naturschutz und Wasserwirtschaft - Anforderungen an gemeinsames Handeln". Der Tagungsband stellt die gemeinsamen von Naturschutz und Wasserwirtschaft zu verfolgenden Ziele heraus und bietet praxisorientierte Vorschläge für eine verbesserte Zusammenarbeit.

Die Tagungsdokumentation sowie eine Zusammenstellung der Präsentationen können auf der Homepage des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://www.bfn.de/0324_veroeffentlichung_download.html

Die "Oasenbildung" in Ozeanen

Im Rahmen einer vom IRD (Forschungsinstitut für Entwicklung) koordinierten internationalen Studie konnte die bedeutende Rolle der ozeanischen Dynamik auf die Strukturierung von marinen Ökosystemen herausgestellt werden. Ozeane sind in ständiger Bewegung. Von Zeit zu Zeit kommt es zu ozeanischen Turbulenzen, die zur Bildung von "Oasen" führen, auf denen sich die meisten marinen Organismen, vom Zooplankton bis hin zu Fischen ansiedeln. Forscher des IRD und des CNRS (französisches Zentrum für wissenschaftliche Forschung) haben die Mechanismen dieser Oasenbildung untersucht, um ihre Ansiedlung vorherzusagen.

Le rôle majeur des « oasis » océaniques dans les interactions entre organismes marins", Pressemitteilung des IRD, Marseilles – frei verfügbar unter: <https://www.ird.fr/toute-l-actualite/actualites/communiqués-et-dossiers-de-presse/le-role-majeur-des-oasis-oceaniques-dans-les-interactions-entre-organismes-marins>

„Der neuen Normalität ins Auge sehen“: Weltbank veröffentlicht PIK-Klimareport

Wetterextreme wie Hitzewellen, die bislang ungewöhnliche Ereignisse waren, könnten bald die neue Normalität sein. Das zeigt ein jetzt von der Weltbank veröffentlichter Bericht des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK). Die Folgen des Klimawandels sind schon heute spürbar und werden selbst dann noch weiter zunehmen, wenn die globale Erwärmung auf maximal zwei Grad Celsius begrenzt werden kann. Eine ungebremste Erwärmung auf wahrscheinlich 4 Grad noch in diesem Jahrhundert würde diese Folgen jedoch drastisch zunehmen lassen. Der Report ist der dritte in der „Turn down the heat“ Reihe von PIK und Weltbank. <http://idw-online.de/de/news614713>

Der Report No. 3, November 2014 „Turn Down the Heat: Confronting the New Climate Normal“ ist frei verfügbar unter: <http://www.worldbank.org/en/topic/climatechange/publication/turn-down-the-heat>

Self-recognition in corals facilitates deep-sea habitat engineering

Kaltwasserkorallen der Spezies Lophelia pertusa sind in der Lage, Skelett-Verbindungen mit genetisch fremden Artgenossen einzugehen. Auf Fahrten mit dem am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel stationierten Tauchboot JAGO entdeckten Wissenschaftler aus Schottland und Deutschland vor der Norwegischen Küste erstmals verschiedenfarbige Korallenzweige, die nahtlos zusammengewachsen waren. In ihrer Veröffentlichung in den „Scientific Reports“ erklären die Forscher, wie die Fähigkeit zur Verschmelzung die Stabilität der Korallenriffe unterstützt und somit zum Erfolg der Korallen als Riff-Baumeister der Tiefsee beiträgt.

Hennige, S.J., Morrison, C. L., Form, A. U., Büscher, J., Kamenos, N. A. and Roberts, J.M., 2014: Self-recognition in corals facilitates deep-sea habitat engineering. *Sci. Rep.* 4, 6782, doi:10.1038/srep06782. Frei verfügbar unter: <http://www.nature.com/srep/2014/141027/srep06782/full/srep06782.html>

Junge Seesterne reagieren empfindlicher auf Ozeanversauerung als erwachsene

Jüngere Exemplare einer Seesterneart aus der Ostsee verkraften die Versauerung des Meerwassers offenbar weniger gut als ihre erwachsenen Artgenossen. Wissenschaftler des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel zeigten in einem Labor-Experiment, dass jüngere Tiere bereits unter geringfügig erhöhtem Kohlendioxid-Gehalt weniger fressen und langsamer wachsen als unter Normalbedingungen. Ihre Ergebnisse veröffentlichen die Forscher in der Fachzeitschrift Marine Ecology Progress Series.

Appelhans, Y.S., Thomsen, J., Opitz, S., Pansch, C., Melzner, F., Wahl, M. (2014): Juvenile sea stars exposed to acidification decrease feeding and growth with no acclimation potential. *Mar. Ecol. Prog. Ser.*, 509, 227-239. doi: 10.3354/meps10884 <http://www.int-res.com/abstracts/meps/v509/p227-239/>
Eine Liste der Mitglieds-Institutionen, Informationen zum wissenschaftlichen Programm und den BIOACID-Gremien sowie Fakten zur Ozeanversauerung sind auf der Website <http://www.bioacid.de> zu finden.

High Seas Bottom Fisheries Closures

The Institute for Sustainable Development and International Relations has released the report “Advancing marine biodiversity protection through regional fisheries management: a review of high seas bottom fisheries closures” that reviews the efforts made by regional fisheries management organisations to close areas of the high seas to bottom fishing, and suggests options for improving the protection of vulnerable marine ecosystems. It also identifies options for addressing fisheries in any new international agreement on the governance of marine biodiversity in areas beyond national jurisdiction.

Glen Wright (IDDRI), Jeff Ardron (IASS), Kristina Gjerde (IUCN), Julien Rochette (IDDRI) (2014). Advancing marine biodiversity protection through regional fisheries management: a review of high seas bottom fisheries closures, Working Paper n°14/14, IDDRI, Paris, France, 28 p.
Find the report for free at: http://www.iddri.org/Publications/Collections/Idees-pour-le-debat/WP1414_GW_et_al_fisheries_closures_ABNJ.pdf

Mangroves for Fisheries and Defence

Wetlands International, The Nature Conservancy and the University of Cambridge have released a new study titled “The Role of Mangroves in Fisheries Enhancement” that concludes mangrove conservation and restoration in areas close to human populations will render the greatest return on investment with respect to enhancing fisheries. Also Wetlands International and The Nature Conservancy launched a new guidebook: “Mangroves for Coastal Defence: Guidelines for coastal managers & policy makers” providing an analysis on the role that mangroves play in defence against waves, storms, tsunamis, erosion and sea level rise. The guide book outlines a practical approach for coastal decision makers.

The study is available here:

<http://www.wetlands.org/WatchRead/Currentpublications/tabid/56/mod/1570/articleType/ArticleView/articleId/3656/Default.aspx>. The guide book at: <http://www.wetlands.org/WatchRead/Currentpublications/tabid/56/ArticleType/ArticleView/ArticleID/3649/Default.aspx>.

Investment in sustainable fisheries

A new report from Environmental Defense Fund, the Prince of Wales’s International Sustainability Unit, and in collaboration with the 50 in10 initiative, titled “Towards Investment in Sustainable Fisheries: A Framework for Financing the Transition” outlines a framework for developing fisheries transition projects which achieve sustainability by attracting and leveraging global finance. The report is intended to inform and inspire fishermen, project developers and other oceans stakeholders, this report looks to empower fishing communities by meeting the financial needs of transitioning to sustainable fisheries.

More information and the report you'll find at: <http://www.edf.org/towards-investment-sustainable-fisheries>

Buch über Kraniche in Mecklenburg-Vorpommern erschienen

Im September wurde das Sonderheft „Kraniche in Mecklenburg-Vorpommern - Bedeutung, Schutz und Forschung“ im Karower Meiler als Sonderheft des Ornithologischen Rundbriefes für Mecklenburg-Vorpommern vor den vielen Autoren und den interessierten Ornithologen und Naturschützern vorgestellt. Die Redaktion lag in den Händen von Dr. Wolfgang Mewes (Karow), der auch mehrfach als Autor in der Publikation hervortritt. Die Erarbeitung und der Druck des Sonderheftes wurden durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) sowie das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) Mecklenburg-Vorpommern finanziell gefördert.

Das Heft kann im Kranichinformationszentrum Groß Mohrdorf (038323-80540) erworben bzw. bestellt werden. Es kostet 16,95 €.



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von der [Coastal & Marine Union \(EUC\)](#) herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

Aktuelle Artikel des Journal of Coastal Conservation finden Sie hier:

<http://www.springerlink.com/content/1400-0350/16/1/>

Web-Tipp

Support for marine management decisions

Vectors was an integrated, multidisciplinary, large-scale European Project which aimed to improve our understanding of how environmental man-made factors are impacting marine ecosystems now and how they will do so in the future. It has examined how these changes may affect the range of goods and services provided by the oceans, the ensuing socio-economic impacts and some of the measures that could be developed to reduce or adapt to these changes. The project has generated a broad range of knowledge of the pressures and challenges facing European seas. This website is a tool for stakeholders, marine managers and policy officers to access this knowledge so that it can be used to support marine management decisions, policies and governance. <http://synthesis.marine-vectors.eu/>

Map of high seas areas closed to bottom fisheries

IMARES has prepared an overview in Google Earth of High Seas areas that are closed to bottom fisheries. A number of high seas areas are now closed to bottom fisheries, in order to protect vulnerable marine ecosystems such as cold water corals and sponges (see UNGA resolution 61/105). The areas are closed by Regional Fishery Management Organizations (RFMOs), in accordance with the United Nations General Assembly resolution 61/105. The website with an overview of High Seas bottom fisheries closures shows the following information: All areas closed to bottom fisheries on the high seas, Time animations of these areas, Regulatory areas of the RFMOs, Information per protected area, A factsheet per area including coordinates and size (km²). <https://www.wageningenur.nl/en/show/High-Seas-areas-closed-to-bottom-fisheries.htm>

Evaluating Marine Spatial Plans

A partnership among UNESCO's Intergovernmental Oceanographic Commission (IOC), Green Fire Productions, and OpenChannels has produced web pages summarizing the key points made in the 2014 UNESCO report "A Guide to Evaluating Marine Spatial Plans" which outlines eight steps to evaluation. To download the guide or see the summary pages follow this link:

<http://openchannels.org/msp-eval-guide/homepage>

Stellenangebote und Praktika

Job vacancies at the Interreg Joint Secretariat in Rostock, Germany

We are looking for a project officer and a finance officer at the JS office in Rostock/Germany to support our project and finance teams in giving advice to applicants, assessing applications as well as in monitoring and supervising transnational cooperation projects. The jobs are full-time positions. Start as soon as possible. Closing date for applications is Monday, 12 January 2015. The full job announcement is at:

<http://eu.baltic.net/Job-vacancies-in-Rostock-Germany.30636.html>

Postdoc Position (m/f) in Coastal Ecosystem Modelling

The Institute of Coastal Research at the Helmholtz-Zentrum Geesthacht invites applications for a 3-year Postdoc Position (m/f) in Coastal Ecosystem Modelling. The place of employment is Geesthacht. Marine and coastal ecosystems display an intriguing variability. Especially in shallow areas of shelf seas the strong coupling between pelagic and benthic dynamics generates multi-scale effects on biogeochemistry and ecology, which challenges our understanding of relevant processes and system feed-backs. The benthic-pelagic interface marks a bottleneck in model-based approaches to relevant questions such as on greenhouse gas emissions, impacts of new offshore structures, or coastal water quality. The objective of the position is to hindcast, and thereby analyze, the multi-scale, long-term ecosystem variability in the southern North Sea, with focus on the benthic-pelagic interface. Please send your application as soon as possible indicating job offer code no. 2014/KS 3 to the e-mail address: personal@hzg.de and include your CV, a statement of research interests and contact details of two referees. Closing date for applications is January 4th, 2015. The full job announcement is at:

<http://www.greenjobs.de/angebote/index.html?z=alle&katz=789b6cdef1ghijkmtulnopqrs5&jtz=12&npi d=x11&id=48687&anz=html>

Future Earth Secretariat Global Hub Directors

The Future Earth Secretariat is seeking five Global Hub Directors for its globally distributed headquarters in Boulder (USA), Montreal (Canada), Paris (France), Stockholm (Sweden) and Tokyo (Japan).

Applications for the Paris Global Hub Director are now open (deadline Friday 16th January 2015).

Read the full announcement and find out how to apply here: <http://www.futureearth.org/vacancy-future-earth-global-hub-directors>

Senior Research Co-ordinator - LOICZ Executive Officer

The Land-Ocean Interactions in the Coastal Zones (LOICZ) international initiative invites applications for the position of Senior Research Co-ordinator to lead the International Project Office (IPO) hosted by the Marei Centre of Excellence (www.marei.ie) in University College Cork (www.ucc.ie) from January 2015. Closing Date for Applications: 18 Dec 2014. Read the full announcement here:

<http://www.ucc.ie/en/hr/vacancies/research/full-details-511036-en.html>

Stellenausschreibung Geowissenschaftler/in am LLUR-Flintbek

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR) ist im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) im Dezernat 60 „Geologie“ eine Stelle als Geowissenschaftler/in zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen. Dienort ist Flintbek. Aufgabengebiet ist u.a.: Geowissenschaftliche Kartierung und Abgrenzung oberflächennaher mineralischer Rohstoffpotenziale einschließlich der Koordinierung und Qualitätssicherung der begleitenden Laboruntersuchungen; Führung des Kartierungsteams sowie Planung und Beauftragung von Kartierungsarbeiten durch Externe, Stellungnahmen zum oberflächennahen Untergrund im Zusammenhang mit Planungs- und Zulassungsvorhaben. Anforderungsprofil u.a.: Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/Uni-Diplom) der Geowissenschaften bzw. Geologie mit Schwerpunkt im Fachgebiet Quartärgeologie, gute Kenntnisse der regionalen Geologie und Geomorphologie Norddeutschlands mit Schwerpunkt auf Genese der quartären Bildungen. Bewerbungsschluss: 22.01.2015. Die vollständige Jobbeschreibung: <http://phpservice.schleswig-holstein.de/stellenausschreibungen/pdf/mADCY9Z7hT.pdf>

Weitere Newsletter

ACZISC Newsletter

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, as well as integrated coastal and ocean management.

<http://coinalantic.ca/index.php/aczisc-coastal-update-e-newsletter>

CPMR Maritime Regions – TENOR Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies.

<http://www.crpm.org/index.php?act=5,2>

DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will receive the monthly thematic issues automatically. For information on the weekly news alert service:

http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/index_en.htm

EUCC Coastal & MarineE-News



The former EUCC Coastal & MarineE-News has evolved towards a news website:

<http://www.eucc.net/euccnews/>

In addition, EUCC will send the usual quarterly alerts highlighting most recent and interesting posts so you don't miss them. EUCC also invites you to join them on Facebook:

www.facebook.com/EUCCint. Readers specifically interested on Coastal & Marine news in the Mediterranean are invited to visit and subscribe the "We are Mediterranean" blog developed by EUCC Mediterranean Centre: www.wearemediterranean.net

EU-Newsletter

Die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) informiert regelmäßig über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>

EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.eu/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

HELCOM News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest HELCOM News (Press releases) is available at: <http://www.helcom.fi/news>

Hook, Line and Thinker

The newsletter of the Fishermen and Scientists Research Society. Read the latest issue here:

<http://www.fsrs.ns.ca/newsletter.php>.

ICES – Newsletter

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

<http://www.ices.dk/news-and-events/news-archive/newsletters/Pages/default.aspx>

ICES News

ICES News is the main venue for ICES Communications in this digital age, sharing news about ICES work and promoting awareness of marine science. It offers a mixture of news stories, feature articles, and links to ICES-related institutes and external stories about ICES <http://news.ices.dk/Pages/default.aspx>. You can also keep up to date with all the latest news from ICES on [Facebook](#) and [LinkedIn](#).

LIFENews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFENews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe to LIFENews, please go to <http://ec.europa.eu/environment/life/subscribenewsletter/index.html>.

MPA News

MPA News features international news and analysis on Marine Protected Areas. The September/October 2014 issue includes the articles: "US designates 1.2-million-km² MPA in which all commercial extraction is banned", "Upheaval at Great Barrier Reef Marine Park Authority: Era of global leadership may be over". <http://depts.washington.edu/mpanews/issues.html>.

Marine Science Review

The e-newsletter *Marine Science Review* compiles citations and abstracts of significant marine-related research, selected from more than 650 science journals. Each of its 13 subject areas, which include the range of important issues involving the intersection of human activity with coastal and marine environments, is distributed monthly. <http://www.seaweb.org/science/msr.php>

MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The latest version of Marine Ecosystems and Management (MEAM) is available, including e.g. "Payment for ecosystem services: An idea whose time has come for marine resource management?", "Tundi's Take: Payments for ecosystem services should be done in tandem with ocean zoning". <http://depts.washington.edu/meam/issues.html>

NABU Newsletter Umweltpolitik

Mit dem "NABU-Newsletter Umweltpolitik" informiert die NABU-Bundesgeschäftsstelle alle vier Wochen über relevante Gesetzesvorhaben, politische Debatten, aktuelle Stellungnahmen und verbandseigene Projekte und Aktivitäten. In jeder Ausgabe werden vier bis acht Themen kurz und kompakt aufbereitet, kommentiert. E-Mail an newsletter-umweltpolitik@nabu.de.

PEGASO Newsletter

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries.

http://www.pegasoproject.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=4&Itemid=23

UNEP Marine Newsletter

In the Newsletter you find highlights from the Marine Programme at UNEP/GRID-Arendal. GRID-Arendal is an official United Nations Environment Programme (UNEP) collaborating centre, supporting informed decision making and awareness-raising through (a) Environmental information management and assessment (b) Capacity building services (c) Outreach and communication tools, methodologies and products.

<http://www.grida.no/marine/news.aspx>

Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser der Grünen Liga

Das Wasserblatt dokumentiert in knapper Form das aktuelle Geschehen im Wasserbereich und enthält eine umfangreiche bundesweite Veranstaltungs-Terminliste. Der Informationsumfang umfasst etwa eine E-Mail pro Monat. Darüber hinaus gibt es den Verteiler des DNR-Gesprächskreises Wasser und weiterer von der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA koordinierten bundesweiten Netzwerke. Er ist das Hauptinstrument zur Verbreitung von Informationen und Dokumenten zur Wasserrahmenrichtlinie. Der Informationsumfang umfasst etwa 10 bis 20 E-Mails wöchentlich, darunter auch umfangreichere Dokumente. Der Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser können per Mail unter wasser@grueneliga.de abonniert werden. Die Kurzmeldungen und Termine sowie weitere Ausgaben sind auf der Website www.wrrl-info.de abrufbar.

Neuigkeiten aus dem Wadden Sea Forum



Das Wadden Sea Forum berichtet an dieser Stelle im EUCC-D Küsten Newsletter regelmäßig über Aktivitäten, Ergebnisse und Veranstaltungen.

Weitere Informationen finden Sie auf der WSF Website:

www.waddensea-forum.org

1. WSF-25. Plenumsitzung

Vom 20. bis 21. November fand im schleswig-holsteinischen Heide die 25. Plenumsitzung des WSF statt. Die inhaltliche Schwerpunkte lagen auf der Einführung von LNG (liquified natural gas) in der Küstenschifffahrt, der Umsetzung der IKZM Strategie in der Wattenmeer Region, der Integration von Natur- und Kulturlandschaft sowie auf dem Risikomanagement bezüglich des demographischen Wandels in der Wattenmeer Region.



Präsentation von Patrick Cnubben, Energy Valley Groningen

LNG würde deutlich zur Verringerung der Emissionen im Schiffsverkehr beitragen und hätte eine besondere Rolle im Schutz des Weltnaturerbes Wattenmeer. Die ersten Modellversuche starten im kommenden Jahr auf ausgesuchten Fährverbindungen wie z.B. Cuxhaven – Helgoland. Für die Zukunft wäre dann aber ein Ausbau der Infrastruktur nötig, um die Häfen mit LNG zu versorgen.

Um kontroverse Meinungen der Stakeholder besser in die Diskussionen einzubringen, wurde anhand der Präsentation von Karsten Reise "Are natural and cultural landscapes separate entities?" eine Podiumsdiskussion mit Vertretern unterschiedlicher Sektoren durchgeführt. Obwohl

auch das Wattenmeer deutlich kultur-historisch geprägt ist, wurde der Deich als Trennlinie zwischen Natur- und Kulturlandschaft wahrgenommen. Die Landschaft hinter den Deichen sei ein bedeutender Wirtschaftsraum, der als solcher erhalten und genutzt werden sollte. Eine Ausweitung des Welterbes in das Hinterland sei undenkbar.

Im Anschluss an die Plenumsitzung fand eine Pressekonferenz statt, in der die wichtigsten Themen erläutert wurden. Besonderes Interesse erzielten die Beschlüsse, die Einführung von LNG in der Schifffahrt zu fördern sowie ein Vessel Traffic Management (VTM) in der deutschen Bucht obligatorisch einzuführen.



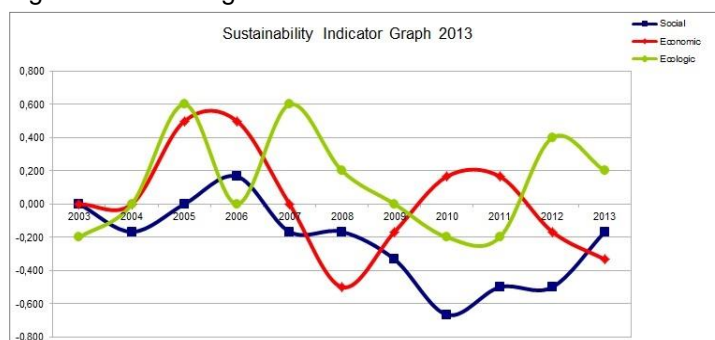
Landrat Jörn Klimant, Chairman Henk Staghouwer und Manfred Vollmer (v.r.n.l.)

2. Integriertes Küstenmanagement (ICM)

Das WSF will sich verstärkt in Planungsprozesse und Management an der Küste einbringen, um den transnationalen Ansatz zur nachhaltigen Entwicklung der Wattenmeer Region zu fördern. Die IKZM Strategie mit den formulierten Zielen und Umsetzungsansprüchen dient hierbei als Grundlage und Leitlinie.

Für diesen Prozess wird es als notwendig erachtet, die Kommunikation nach außen zu fördern und auf die Zielsetzungen, Inhalte und Potentiale der Stakeholder Einbindung hinzuweisen. Das WSF hat die Instrumente weiterentwickelt, die wertvolle wissenschaftliche und statistische Grundlagen für Planung und Management bereitstellen. Hierbei sind insbesondere zu nennen der Klimaatlas (<http://www.waddensea-forum.org/index.php/wsr-climate-atlas>), das Planungsportal (<http://www.waddensea-forum.org/index.php/wsr-planning-portal>) und die Nachhaltigkeitsindikatoren (<http://www.waddensea-forum.org/index.php/wsr-indicator-tool/analysis>).

Die folgende Grafik zeigt den Nachhaltigkeitsverlauf über mehr als ein Jahrzehnt.



3. Workshop Risikomanagement

Im ersten Workshop zum Riskomanagement im Mai wurden Vorstellungen zu Risiken und Unsicherheiten bezüglich zukünftiger Entwicklungen diskutiert und die bedeutendsten Risiken herausgestellt. Meeresspiegelanstieg und die Herausforderungen des Küstenschutzes sowie die Auswirkungen der demographischen Entwicklung wurden für die Wattenmeer Region als besonders brisant eingestuft. Im Rahmen der WSF Sitzung am 21. November fand der zweite Workshop zu Auswirkungen und Risiken des demographischen Wandels statt.



Viele Risiken erfordern gesellschaftliche Entscheidungen und Anpassungshandlungen. Folglich müssen Steuerungsmechanismen die Mannigfaltigkeit der Akteure im Risikomanagement, die unterschiedlichen Funktionen und deren Beziehungen zueinander sowie die Dynamik der Netzwerke in diesem Feld berücksichtigen und einbeziehen. Dies bedeutet, dass Verantwortlichkeiten und gemeinsame Aktivitäten zwischen den betroffenen Stakeholdern und der Gesellschaft diskutiert werden müssen, bevor technische Maßnahmen und Strategien entwickelt und umgesetzt werden.

Dieser zweite Workshop hat genau diese Beziehungen und Zusammenarbeit adressiert: Wer ist verantwortlich und wer ist bereits mit Riskomanagement in der Wattenmeer Region beschäftigt? Besteht eine Notwendigkeit, derzeitige Verfahren zu ändern? Wie können wir mit den Unsicherheiten in der Zukunft umgehen und gibt es Verständnis für neue Wege mit den Risiken umzugehen?

Dies waren die Fragen die intensiv diskutiert wurden, auch im Rahmen einer länderübergreifenden Zusammenarbeit und Einbezug von Stakeholder-Organisationen. Im nächsten Newsletter wird ausführlich über die Ergebnisse berichtet.

4. ENHANCE Projekt

enhance
Partnership for Risk Reduction



Die Ausarbeitungen und Ergebnisse zum Risikomanagement sind zudem Beiträge für das ENHANCE Projekt, Enhancing risk management partnerships for catastrophic natural hazards in Europe. Das WSF ist einer der 24 Partner aus 11 europäischen Ländern die an einer Verbesserung in Partnerschaft und Kooperation zum Risikomanagement arbeiten. Das WSF fungiert als Modell für eine transnationale Partnerschaft als Beitrag zur Entwicklung einer Küstenregion. Die Ergebnisse aus den Workshops werden in einem Projekt-Meeting am 9. – 10. Dezember im spanischen Valencia vorgestellt.

5. ARCH Projekt



Das Wattenmeer Forum ist auch in einem weiteren europäischen Forschungsprojekt involviert. Das ARCH Projekt (Architecture and roadmap to manage multiple pressures on lagoons) wird durch das 7te Rahmenprogramm der Europäischen Kommission kofinanziert und erarbeitet Methoden zum Management der vielschichten Einflüsse auf Lagunen und Ästuaren. Von deutscher Seite ist das Elbeästuar an diesem Projekt beteiligt. Die Erfahrungen des WSF in Bezug auf Stakeholderbeteiligung und Anwendung der IKZM Prinzipien fließen in das Projekt ein.

Ein Meeting mit allen Projektpartnern sowie mit Vertretern der Stakeholder aus 9 Ländern fand vom 8. – 9. Oktober in Venedig statt. Zielorientiert stand dann auch der Eingangsbereich des Tagungsortes, das UNESCO Haus in Venedig, unter Wasser.

Impressum Wadden Sea Forum

Kontakt: Manfred Vollmer, Geschäftsführer, E-Mail: vollmer@waddensea-forum.org
Wadden Sea Forum e.V., Virchowstraße 1, 26382 Wilhelmshaven, www.waddensea-forum.org

Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet.

Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

→ Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selbst Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

Third Annual Conference of the Green Growth Knowledge Platform

Datum: 29. - 30. Januar 2015

Webseite: <http://www.greengrowthknowledge.org/conference2015>

Ort: University of Venice, Venice, ITALY

AQUACULTURE AMERICA 2015

Datum: 19. - 25. Februar 2015

Webseite: <https://www.was.org/meetings/Default.aspx?code=AA2015>

Ort: New Orleans, Louisiana, UNITED STATES

ASLO 2015 - Aquatic Sciences Meeting

Datum: 22. - 27. Februar 2015

Webseite: <http://www.sgmeet.com/aslo/granada2015/default.asp>

Ort: Granada, SPAIN

ESPC2015 - 2nd European Sustainable Phosphorus Conference

Datum: 05. - 06. März 2015

Webseite: <http://www.phosphorusplatform.eu/conference/espc2015.html>

Ort: Berlin, GERMANY

Coastal GeoTools 2015

Datum: 30. März - 02. April 2015

Webseite: <http://coastalgeotools.org/>

Ort: North Charleston, UNITED STATES

CoastGIS2015: Monitoring and Adapting to Change on the Coast

Datum: 22. - 24. April 2015

Webseite: <http://www.coastgis2015.co.za/>

Ort: Cape Town, SOUTH AFRICA

47th International Liege Colloquium on Ocean Dynamics - Marine Environmental Monitoring, Modeling and Prediction

Datum: 04. - 08. Mai 2015

Webseite: <http://modb.oce.ulg.ac.be/colloquium/>

Ort: Liege, BELGIUM

8th Coastal Sediments Conference

Datum: 11. - 14. Mai 2015

Webseite: <http://coastalsediments.cas.usf.edu/index.html>

Ort: San Diego, UNITED STATES

European Climate Change Adaptation Conference

Datum: 12. - 14. Mai 2015

Webseite: <http://www.ecca2015.eu/>

Ort: Copenhagen, DENMARK

ICES Annual Science Conference

Datum: 21. - 25. September 2015

Webseite: <http://www.ices.dk/news-and-events/asc/ASC2015/Pages/ASC2015.aspx>

Ort: Copenhagen, DENMARK

Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland
Poststr. 6
D-18119 Rostock-Warnemünde
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
H. Janßen (holger.janssen@eucc-d.de)
Jonathan Eberlein (newsletter@eucc-d.de)

Redaktionelle Bearbeitung Jonathan Eberlein (newsletter@eucc-d.de).

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Oktober 2014 und November 2014 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. In der Regel werden Originaltexte im ggf. übersetzten und gekürzten Wortlaut abgedruckt. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich (newsletter@eucc-d.de).